

Forum

Graue Energie

- Wie wird "graue Energie" berechnet?
- Warum unterscheiden sich die Ergebnisse unterschiedlicher Gutachten?
- Was ist im GEG zu erwarten?

Dienstag, 2. Juli 2019, 15.30 bis 18:30 Uhr

Als „graue Energie“ wird derjenige Energieaufwand bezeichnet, der zur Herstellung von Produkten oder von Gebäuden notwendig ist. Die „graue Energie“ kann jedoch nur über aufwändige Berechnungen ermittelt werden. Weil sich diese Berechnungen auf unterschiedliche Annahmen stützen, werden dabei auch unterschiedliche und häufig nicht vergleichbare Ergebnisse ermittelt. Somit stellt sich die Frage: Auf welche Aussagen können sich nun Investor_innen, Planer_innen und Architekt_innen stützen? Nachdem bereits vorgeschlagen wird, die „graue Energie“ im künftigen Gebäudeenergiegesetz (GEG) zu berücksichtigen, wird das Wissen um die „graue Energie“ zunehmend wichtiger.

Das Forum wird veranstaltet in Kooperation mit

Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Die Experten:

Florian Kagerer, Dipl.-Ing. M.Sc., Forschungsinstitut für Wärmeschutz e.V. München - FIW München
Tobias Unger, Dipl.-Ing. Bayerisches Landesamt für Umwelt - Ökoenergie-Institut Bayern
Holger König, Dipl.-Ing., Auditor DGfNB e.V. / BNB, Ascona – Gesellschaft für ökologische Projekte

Programm:

- 15:15 Begrüßungskaffee
- 15:30 Begrüßung
Roland Gräbel, Leiter Bauzentrum München
- 15:35 Impuls-Vortrag:
Studie "Graue Energie von Einfamilienhäusern in Niedrigstenergie-Gebäudestandard"
Florian Kagerer, FIW München
- 15:55 Diskussion
- 16:15 Impuls-Vortrag:
Studie „Projekt: Lebenszyklusanalyse von Wohngebäuden“
Tobias Unger, Bayerisches Landesamt für Umwelt
- 16:30 Diskussion
- 16:50 Pause
- 17:10 Impuls-Vortrag:
Berechnungs-Methoden - Ausblick auf Anforderungen im GEG
Holger König, Ascona – Gesellschaft für ökologische Projekte
- 17:25 Diskussion
- 18:30 Ende der Veranstaltung